

II-14442 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7033/J

1994-07-15

Anfrage

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Strafverfahren wegen Wehrgesetz und Militärstrafgesetz

Das Bundesministerium für Inneres veröffentlicht jährlich in einer Statistik alle Verstöße gegen das STGB (im Sicherheitsbericht) und ZDG (im Zivildienstbericht). Im Gegensatz dazu werden vom Bundesministerium für Landesverteidigung keine entsprechenden Zahlen betreffend des MilStG bekanntgegeben.

Die Zahl der Anzeigen und Verurteilungen nach dem Wehrgesetz und dem Militärstrafgesetz ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Praxis der verurteilenden Gerichte steht dabei in Widerspruch zu den Strafrechtskommentaren und zur Höchstgerichtsjudikatur.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Justiz folgende

Anfrage

1. Wieviele Anzeigen bezüglich Militärstrafgesetz und Wehrgesetz gab es (nach Jahren und Paragraphen aufgeschlüsselt) in den Jahren 1991 bis 1993?
2. Wieviele betroffene Personen wurden wegen ein und desselben Delikts zweifach, wieviele dreifach, wieviele mehrfach angezeigt?
3. In wievielen der oben angeführten Fälle ist es (nach Jahren und Paragraphen aufgeschlüsselt) zur Einleitung eines Strafverfahrens gekommen?
4. In wievielen dieser Fälle kam es zu einer rechtskräftigen Verurteilung, wieviele dieser Fälle endeten mit einem Freispruch, wieviele dieser Verfahren wurden eingestellt? (aufgeschlüsselt nach Jahren und Paragraphen)
5. Wieviele betroffene Personen wurden wegen ein und desselben Delikts zweifach, wieviele dreifach, wieviele mehrfach verurteilt?

6. Im Falle einer rechtskräftigen Verurteilung, wie hoch war das jeweilige Strafausmaß (aufgeschlüsselt nach Jahren und Paragraphen)?

7. Wieviele der nach den oben angeführten Paragraphen angezeigten Personen waren zum Zeitpunkt ihrer Einberufung Lehrlinge, wieviele Schüler, wieviele Arbeiter, wieviele Angestellte, wieviele Beamte, wieviele Freiberufler, wieviele Bauern, wieviele Arbeitslose, wieviele Zeitsoldaten, wieviele Beamte in Unteroffiziersfunktion, wieviele Berufsoffiziere, wieviele Berufsoffiziere, wieviele sonstige Selbständige?

8. Wieviele der nach den oben angeführten Paragraphen rechtskräftig verurteilten Personen waren zum Zeitpunkt ihrer Einberufung Lehrlinge, wieviele Schüler, wieviele Arbeiter, wieviele Angestellte, wieviele Beamte, wieviele Freiberufler, wieviele Bauern, wieviele Arbeitslose, wieviele sonstige Selbständige?

9. Halten Sie persönlich die wiederholte Verhängung von U-Haft gegen Kriegsdienstverweigerer als Beugemittel sowie ihre Mehrfachbestrafung als ein legitimes und rechtsstaatlich einwandfreies Mittel in der Auseinandersetzung mit Andersdenkenden? Wenn ja, warum? Wenn nein, was werden Sie dagegen tun?

10. Wieviele vorgebliche Vergehen sind in den Jahren 1991 bis 1993 in Zusammenhang mit dem Wehr- und Militärstrafgesetz bei den Staatsanwaltschaften zur Anzeige gelangt, in wievielen Fällen wurde ein Verfahren eröffnet, in wievielen Fällen kam es zu einer Verurteilung, in wievielen zu einem Freispruch (aufgeschlüsselt nach Jahren, Paragraphen und Geschlecht)?